

# Schreibsekretär

## von Peter Gappenbach

Der selbst angefertigte Schreibsekretär aus Erlenholz steht einem gekauften Stück um nichts nach, und ist individuell auf meinen persönlichen Bedarf zugeschnitten. Er ist 1,25m hoch, 0,85m breit und 0,50m bzw. 0,38m tief. Der untere Teil des Schreibsekretärs besteht aus vier Schubladen-Ebenen mit sechs Schubladen wobei in der oberen Reihe drei Schubladen eingebaut sind. Der besondere Clou ist: Die beiden kleinen Schubladen rechts und links in der oberen Reihe sind so miteinander verbunden, daß beide gleichzeitig aufgehen, wenn man an einer zieht. Sie sollen die Schreibtischplatte im aufgeklappten Zustand tragen.



## Kapitel 1

### Benötigte Maschinen:

Fräser: Abrundfräser, Fasefräser, Nutfräser.

Festo Basis 1A, Festo MFT 800, Festo Handkreissäge AFT 55E, Festo Fräse 1010E, Festo Sticksäge, Festo Rotexschleifer (für Wachspolitur), Festo Akkubohrschrauber, Ferm Flachdübelfräse, Wolf Bohrständler, Wolf Dübelbohrlehre, Bosch Bohrmaschine, Hettich Exacta Bohrlehre, Bessey Korpus Schraub-zwingen, Festo Fingerzinkenfräseinheit VS 500, Scheppach Hobelmaschine.

### Planung:

Anhand mehrerer Zeichnungen entstand der Sekretär in vielen möglichen Ausführungen erst einmal auf Papier. Anhand der Zeichnungen ermittelte ich dann den Bedarf an Holz ( ca. 20mm stark). Für die Front (Klappe und Schublade) wählte ich drei-Schicht-Holz, damit sich später nichts mehr verwerfen kann. Die obere Abdeckplatte ist aus dickerem Holz als der Rest, was das Werkstück optisch aufwertet. Alle Ecken und Kanten sind abgerundet.

### **Zuschnitt der Korpusteile:**

Die beiden Seitenteile sind im oberen Bereich abgeschragt. Nach dem Zuschnitt erhielten die Korpusteile eine 5mm Nut für die Rückwand (5mm Erle-Sperrholz). Der im oberen Drittel befindliche Zwischenboden, der später zusammen mit der daran befestigten Klappe die Arbeitsfläche des Schreibtisches ergibt, muss vorne dementsprechend im gleichen Winkel wie die Seitenteile abgeschragt werden. Gleiches gilt auch für den oberen Boden.

Nach dem Zuschnitt wurden die Lamellofräsungen für die spätere Verleimung in die Korpusteile eingebracht und diese dann mit den Lamellos provisorisch verbunden.



## **Kapitel 2**

### **Anbringen der Holzcharniere an den oberen Zwischenboden:**

Dies war vielleicht der schwierigste Schritt, der exakte Genauigkeit forderte. Die optisch passenden Holzcharniere habe ich aus 1,9mm Buche-MDF angefertigt. Die Holzcharniere wurden später rechts und links vorne auf der Unterseite des Zwischenbodens in eine darin vorher eingefräste Nut angeschraubt.

Damit die Scharniere exakt zugearbeitet und passgenau eingesetzt werden konnten, war es erforderlich, die Klapptür aus drei-Schicht-Erlenholz anzufertigen und mit einzubeziehen.

Für die Herstellung der Klapptüre habe ich den nach meinem Geschmack "schönsten" Teil der Platte verwendet, weil die Türe später der Blickfang des Sekretärs sein würde. Nach dem Zuschnitt habe ich diese mit einem Abrundfräser bearbeitet.

In die beiden Stellen der Klappe, in die die vorstehenden Holzcharniere nach Einsetzen und Bewegen der Klappe hineinragen, wurden vorsichtig entsprechende Aussparungen eingesägt (Basis 1A).

Schließlich habe ich noch eine 4mm-Bohrung in die Scharniere und gleichzeitig rechts und links in die untere Schmalseite der Klappe gebracht. Dazu habe ich einen Bohrständler und den MFT zur Hilfe genommen.

In die Bohrung wurde dann später ein 4mm Buche Rundholz gesteckt, welches das Scharnier mit der Klapptüre verbindet.

Nun konnten die beiden Scharniere vor dem entgültigen Festschrauben an dem Zwischenboden mit Hilfe der provisorisch daran befestigten Klappe genau in der dafür vorgesehenen Nut justiert werden.

### **Vorbereitung am oberen Zwischenboden für die obere Schubladenreihe:**

Zur Abtrennung der drei Schubladen in der oberen Schubladenreihe habe ich vor dem Verleimen des Korpus an die Unterseite des oberen Zwischenbodens senkrecht zwei Leimholzplatten geleimt (Lamelloverbindungen), an die dann später beidseitig die Schubladenauszüge geschraubt werden.

## Kapitel 3

### Anfertigen und anbringen der Schubladen:

Mit der Hettich-Exacta-Bohrlehre ließen sich die Bohrungen an den Seitenteilen für die Schubladenauszüge exakt festlegen. Ich habe mich für die Hettich-Quatro-Vollauszüge entschieden (Ausnahme: Teilauszüge für die beiden kleinen tragenden Schubladen). Die Schubladen wurden ebenfalls aus Erle-Massivholz hergestellt (Boden 5mm Erle-Sperrholz), die Verbindungen über Lamellos.

Die später anzubringenden Blenden wurden wie die Klapptüre aus Erle drei-Schicht-Holz angefertigt. Individuell habe ich in jede Schublade eine herausnehmbare Einteilung aus 10mm Erle-Holz eingebracht. Das dafür verwendete Holz mußte vorher durch die Hobelmaschine.

Die obere Schubladenreihe besteht aus drei Laden, wobei die beiden kleinen Laden rechts und links eigentlich den Zweck haben, die Klappe im geöffneten Zustand zu stützen. Durch eine speziell angebrachte stabile hölzerne und von außen unsichtbare Querstrebe (verbindet die beiden kleinen Laden und läuft unter der mittleren Schublade) können die beiden Schubladen nur gleichzeitig geöffnet werden.



## Kapitel 4

### Innenleben im oberen Bereich des Sekretärs:

Im Inneren des Schreibbereiches habe ich rechts und links zwei - dem Korpus angepassten und abgeschrägten - Schubladenkästen mit jeweils drei kleinen Schubladen angebracht. Schubladen und Kästen sind aus 19mm Erlenholz. Nach oben hin werden die Schubladen aufgrund der Schräge kleiner. Die Schubladenverbindungen erfolgen über eingebrachte Fingerzinken, die nach der Verleimung abgerundet wurden.

Sie Schubladenkästen wurden in den Schreibtisch eingeschoben, auf eine Befestigung habe ich aufgrund der späteren Flexibilität verzichtet. Zwischen den beiden Schubladenkästen habe ich einen kleinen Boden eingesetzt, durch den die Schubkästen besser fixiert werden. An dem Zwischenboden habe ich mittig senkrecht nach unten eine geschwungene Mittelwand angebracht.

### Anbringen der Schubladenblenden, Sockelblende und obere Abdeckplatte:

Die Schubladenblenden wurden von innen verschraubt, die Sockelblende angeleimt und die ca. 24mm starke Abdeckplatte mit Holzdübel verbunden und verleimt.

### **Anbringen des Klappschlusses:**

Besondere Vorsicht war beim Ausstechen des für das Schloss benötigten Hohlraumes in der Klapptüre geboten. An der Unterseite der Abdeckplatte habe ich das Schließblech (eingelassen in ein dünnes abgeschrägtes Holzplättchen) angebracht.



## **Kapitel 5**

### **Oberflächenarbeiten: Schleifen, Ölen, Wachsen und Polieren:**

Die innenliegenden Teile wurden bereits vor dem Verleimen mit 80er, 120er und 180er Papier geschliffen, weil dies später sehr schwierig ist. Nun wurden alle Außenteile glattgeschliffen, verwendete Körnungen 80-240. Nach dem Abschleifen erfolgte der Ölauftrag mit einem Pinsel (innen und außen). Die Außenflächen wurden nach Trocknung und einem Zwischenschliff ein zweites Mal geölt und nach der Trocknung wurde mit einem Baumwolllappen der Wachs aufgetragen. Dieser wurde nach einer kurzen Einwirkzeit mit dem Rotexschleifer glattpoliert. Das Erleholz hat nun durch das Öl seinen typischen rotbräunlichen feurigen Ton erhalten und wird durch das Wachs noch mit dem notwendigen Glanz versehen.

### **Anbringen des Schließbeschlages und der Möbelknöpfe:**

Mit der Bohrlehre konnten die Bohrungen für die Möbelknöpfe genau festgelegt und auf alle Schubladen übertragen werden.